

# Freie Demokratische Partei Deutschlands

## -Kreisverband Nienburg/Weser-

### **„Die Rückmeldungen der Dienststellen sind sehr positiv“ Oetjen MdL und Gruppe FDP/WG besuchen die Polizeiakademie**

**Nienburg.** „Die PA ist ein Teil der Stadt geworden“, freute sich Heiner Werner, Nienburger Ratsherr und Kreistagabgeordneter, beim Besuch der FDP/WG-Ratsgruppe und der FDP-Kreistagsfraktion bei der Polizeiakademie (PA) Nienburg. Zusammen mit dem Bundestagskandidaten Heiner Schülke (Rinteln) und Jan-Christoph Oetjen (Sottrum/ROW), innenpolitischer Sprecher der FDP-Landtagsfraktion, informierten sich die Kommunalpolitiker beim Akademiedirektor Johannes-Jürgen Kaul und Professorin Dr. Heike Matthias über die Niedersächsische Polizeiausbildung.

„Wir sind sehr gut aufgenommen worden“, berichtete Kaul über den Start der Einrichtung im Oktober 2007. Zusätzlich zu den Räumlichkeiten der ehemaligen „Bauschule“ nutzt die PA Einrichtungen der Bundeswehr auf dem Kasernengelände in Langendamm. Ungeachtet dessen ist die PA aber insbesondere an der Nutzung von Sporthallen interessiert. Heiner Werner regte an, auch den Landkreis Nienburg bei der Suche nach geeigneten Sportstätten mit ins Boot zu holen, „neben den städtischen Sporthallen wäre möglicherweise auch die Sporthalle der BBS für die Studierenden geeignet.“ Räumlich habe sich seit der Einweihung im Oktober 2007 viel am Nienburger Standort getan, es wurde umgebaut und technisch modernisiert. Weitere Bau- und Sanierungsmaßnahmen sind geplant.

Aber nicht nur der Standort für die polizeiliche Ausbildung ist neu. Auch die Inhalte wurden unter Berücksichtigung der so genannten „Bologna-Beschlüsse“ neu ausgerichtet am Kompetenzprofil für Polizeibeamtinnen und –beamte. Die Besonderheit des neuen Bachelorstudienganges liegt in der interdisziplinären Ausrichtung. Ziel ist ein vernetztes Lernen und Denken sowie die enge Verknüpfung von theorie- und praxisbasierten Kenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten. Dadurch bieten sich bessere Möglichkeiten, komplexes Polizeiwissen zu vermitteln. Das Polizeistudium wurde modularisiert, internationalisiert und stärker mit der Praxis verzahnt. Auf Nachfrage vom Bundestagskandidaten Heiner Schülke (Rinteln), der selbst eine mehrjährige Lehrerfahrung an einer Hochschule vorzuweisen hat, erläuterte Prof. Dr. Matthias, dass sich „die Verzahnung der verschiedenen Fachgebiete“ durch die gesamte Ausbildung ziehe. Wichtig sei, den angehenden Polizisten die wichtigsten Grundlagen und Kompetenzen zu vermitteln und sie zu lebenslangem Lernen zu befähigen und zu motivieren. Auch die Kommunikationsfähigkeit im Polizeidienst sei heute wichtiger denn je.

Ob die Rückmeldungen aus den Polizeidienststellen, in denen die Studierenden ihre Praktika absolvieren, positiv seien und die Umstellung von der Polizeifachhochschule hin zur Polizeiakademie insgesamt als Erfolg zu werten sein, wollte Jan-Christoph Oetjen (Sottrum/ROW), innenpolitischer Sprecher der FDP-Landtagsfraktion, wissen.

„Mit unserem Studiengang haben wir uns einer externen Qualitätsprüfung gestellt und sind ohne Auflagen akkreditiert worden. Damit gehören wir auf Bundesebene zum Spitzenfeld“, so Kaul. „Die Rückmeldungen der Dienststellen sind sehr positiv“, berichtete auch Prof. Dr. Heike Matthias.

Jörg Hille (Oyle), Vorsitzender der FDP-Kreistagsfraktion, fragte, ob die Niedersächsische Polizei Nachwuchsprobleme habe. PA-Direktor Kaul antwortete, dass sich auf die 700 Studienplätze zum 01. Oktober 2009, verteilt auf die drei Standorte in Nienburg, Hann. Münden und Oldenburg, insgesamt rund 6000 Bewerber vorwiegend aus Niedersachsen und Bremen und auch viele aus den neuen Bundesländern beworben hätten. Bewerber aus Bayern seien eher die Ausnahme. Ein aktuelles Nachwuchsproblem sehe Kaul deshalb nicht. Auch sei erfreulich, dass der Anteil der weiblichen Studierenden auf über 40 Prozent gesteigert werden konnte, um den Frauenanteil im Polizeidienst sukzessive zu steigern. Prof. Dr. Matthias ergänzte, dass auch die Zahl der Bewerberinnen und Bewerber mit Migrationshintergrund mit 9 Prozent erfreulich hoch sei, „die Sprachkompetenz hat so auch deutlich zugenommen.“

Jörg Hille (V.i.S.d.P.)  
Oyler-Berg 5  
31608 Marklohe-Oyle  
Tel. 05021-914251, Fax 913963  
Mobil 0171-6202270  
fdp@joerghille.de

**Kreisverbandskonto**  
SPARKASSE Nienburg  
Konto 333 757  
BLZ 256 501 06  
**www.fdp-nienburg.de**

**Kreisvorsitzender**  
Heiner Werner  
Kräher Weg 32  
31582 Nienburg  
Tel. 05021-66635, Fax 910988  
Hm.werner@t-online.de